

*Das Wirbelkörpergelenk der Vögel.*Von **Dr. Gustav Jäger.**

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgetragen in der Sitzung vom 12. November 1858.)

Bei der vorliegenden Abhandlung habe ich mir nicht die Aufgabe gestellt, eine vollständige Beschreibung der anatomischen und functionellen Verhältnisse des Wirbelkörpergelenkes zu liefern. Ich will hier bloß einige anatomische Thatsachen mittheilen, welche einmal eine Zurückführung der Gelenkbestandtheile der Vogelwirbelkörper auf die der Säugethiere möglich machen, und für's zweite die bisher noch ungenügend gelöste Frage über die Entwicklung der Wirbelkörpergelenke einer endlichen Entscheidung näher bringen.

Meine Aufmerksamkeit wurde bereits im Jahre 1854 auf diesen Gegenstand gelenkt, als ich bei einer Eule den Meniscus fand, der die Articulation der Wirbelkörper unter einander vermittelt. Der Meniscus war mir damals neu, weil ich ihn in keinem der mir bekannten Handbücher erwähnt fand. Ich fügte desshalb meinen anatomischen Notizen eine ausführliche Beschreibung nebst Zeichnungen bei.

Erst längere Zeit nachher bekam ich Meckel's System der vergleichenden Anatomie zur Hand und fand dort Band II, 2 pag. 42 die Menisci mit folgenden Worten erwähnt:

„Die Körperflächen der Halswirbel werden durch lockere „Kapselbänder, in welchen sich ein beweglicher dünner Zwischenknorpel befindet, der bloß mit dem Umfang des Kapselbandes verwachsen ist, vereinigt.“

Dies stimmte mit meiner Beobachtung nicht überein, da ich noch eine weitere Befestigung des Meniscus sah, indem nämlich ein Band auf der überknorpelten Gelenkfläche des Wirbelkörpers entsprang und mit dem Meniscus in Verbindung stand. Dieses Bänd-